**Gefrorene Seifenblasen machen**

Die meisten Menschen kommen nur in der schönen Jahreszeit auf die Idee, schillernde Seifenblasen in die Luft zu pusten - oft mit Kindern zusammen. Dabei bieten sie auch im Winter ein spektakuläres Bild -

**Ohne Frost geht nichts - Wind lässt Seifenblasen schnell platzen**

Wichtig für gefrorene Seifenblasen ist zunächst das Wetter. Temperaturen unter null Grad sind unbedingt erforderlich. Dabei gilt natürlich: Je kälter es ist, desto schneller gefriert die Blase. Abhängig von der Temperatur bilden sich unterschiedliche, zarte Eismuster. Außerdem sollte es windstill sein, damit die Seifenblase hält und nicht sofort platzt.

**Mit Spülmittel Lösung**

Rezepte für Seifenblasen-Mischungen findet man jede Menge im Internet. Hier gilt: einfach ausprobieren. Mit folgender Mischung funktioniert es ganz gut:

* 20 ml Spülmittel
* 50 ml Wasser
* Ein Esslöffel Zucker

Diese Mischung sollte ein paar Stunden stehen - am besten einfach über Nacht, damit sich der Zucker richtig auflösen kann. Er macht die Seifenblase haltbarer. Zum Erzeugen der Blase reicht ein einfacher Strohhalm: das Ende kurz in die Lösung tauchen und dann langsam pusten. Am besten funktioniert es, wenn man die Seifenblasenlösung kalt ist - also entweder im Kühlschrank aufbewahren oder 20 Minuten vor dem Fotografieren in die Kälte stellen.

Gefunden beim SWR